Frau Friedsam, die Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase, fördert die Schüler und Schülerinnen   
der ersten und zweiten Klassen. Bei ihrer Arbeit wird sie von mehreren „Assistenten“ unterstützt.   
So hilft etwa ***Schnuffel***, ein kleiner Hund, Kindern beim Deutschlernen.   
***Hexe Susi*** erklärt, was Anlaute und Silben sind, und begleitet die Kinder auf dem Weg zum Lesenlernen. ***Lesefix***, der Bücherwurm, begrüßt die Kinder in den Leseförderstunden.   
Die beiden Drachen ***Zahlix*** und ***Zahline*** sind immer dabei, wenn es um Mengen und Zahlen geht.  
Die „Assistenten“ sind bei den Kindern sehr beliebt und bewirken, dass auch schüchterne Kinder   
ihre Zurückhaltung überwinden und Mut fassen, sich zu öffnen.

**Phonologische Bewusstheit**

Im ersten Schuljahr wird schon nach den ersten Wochen deutlich, welche Kinder

Beim Erkennen von Lauten und Hören von Silben Unterstützung brauchen.

Um die Phonologische Bewusstheit zu fördern, die die Grundlage für das Lernen von Lesen und Schreiben bildet, nimmt *Hexe Susi* die Kinder mit auf den Weg durch Hörhausen, begleitet von ihrer Großmutter, einem Raben und einer Katze. Anhand von Spielen, Rätseln, Reimen und Liedern üben die Kinder den Umgang mit Lauten. Die Förderung findet in Kleingruppen statt.

**Wort-Training**

Das Wort-Training findet für die zweiten Klassen statt.

Nachdem zunächst das Verschriften lautgetreuer Wörter geübt wird, werden anschließend

nach und nach Stolpersteine der Rechtschreibung ausgemacht und durch die Aneignung

entsprechender Rechtschreibstrategien überwunden. Wort-Bild-Karten und abwechslungsreiche

Materialien sorgen für kurzweilige Trainingseinheiten.

In den Klassen 3 und 4 wird das Rechtschreibtraining mit RELESA (Recklinghäuser

Leseschreibaufbau) weitergeführt.

**Lesetraining**

Die Lesekompetenz ist neben der Lernfreude eine der wichtigsten Grundlagen für

erfolgreiches Lernen, denn diese Fähigkeit wird in allen Fächern benötigt. Schülerinnen und Schüler,

die sich mit dem Lesen noch schwertun, erhalten die Möglichkeit, es in Kleingruppen zu üben.

Mit der Leserutsche, der Silbenmethode und verschiedenen Lesespielen wird die Freude am Lesen

geweckt, der Lesefluss gefördert und das sinnentnehmende Lesen trainiert.

**Feinmotorik**

Stifthaltung, Schneiden und Kleben sollten bei der Einschulung eingeübt sein. Liegen diese

Kompetenzen nicht vor, werden die Kinder in einer Feinmotorik-Gruppe gefördert.

Spielerisch werden die Fähigkeiten trainiert: Schwungübungen, Ausmalbilder und Bastelarbeiten

schulen die Auge-Hand- und Hand-Hand-Koordination, und durch das Arbeiten mit Knete und

ähnlichen Materialien wird die Feinmotorik geübt.

**DaZ (Deutsch als Zielsprache)**

Sobald bei Kindern mit Migrationshintergrund sprachlicher Förderbedarf festgestellt wird,

setzen möglichst individuell gestaltete Fördermaßnahmen ein.

Die Förderung findet in Kleingruppen statt. Entscheidend für die Gruppenzusammensetzung ist hier

weniger das Alter als der aktuelle Sprachstand. Schwerpunkte sind der mündliche Ausdruck,

die Wortschatzerweiterung, das Artikeltraining und das Trainieren von Grammatikstrukturen.

Die Förderstunden sind alltagsorientiert, enthalten spielerische Elemente und finden nach

Gesichtspunkten des sprachsensiblen Unterrichtens statt.

**Mathe-Training**

Nicht jedes Kind bringt von vornherein ein Mengen- und Zahlenverständnis mit.

Dieses kann jedoch trainiert werden. Mit zusätzlichen Anschauungs- Lege- und Übungs-

materialien (u. a. PIKAS-Material), lernen die Kinder in Kleingruppen,

dass Mengen und Zahlen „begreifbar“ sind.